



# Clubnachrichten

## Aus dem Vorstand

Der **Tourenvorschlagsbogen 2018** wurde auf Seite 19 der Ausgabe Juli/August 2017 gedruckt. Vorschläge werden immer noch erwartet.

Bitte fleissig ausfüllen und an die **BereichsleiterInnen** bis Ende August 2017 retournieren.  
Danke!

**Die Tourenkommission**

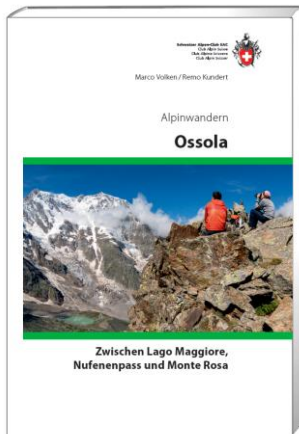
## Ein neues Buch aus dem SAC-Verlag: Alpinwandern Ossola Zwischen Lago Maggiore, Nufenenpass und Monte Rosa

Der Schweizer Alpen-Club geht fremd. Zum ersten Mal in seiner 154-jährigen Geschichte veröffentlicht der SAC einen Führer für eine Region ausserhalb der Schweiz. Der neue Alpinwanderführer „Ossola“ stellt 50 überaus lohnende Ein- und Mehrtagestouren im Dreieck Nufenenpass, Monte Rosa und Centovalli vor, mit der Stadt Domodossola als Angelpunkt. Die beiden bestens bekannten Autoren Remo Kundert und Marco Volken beschreiben vor allem Gipfel und Pässe, aber auch Schluchten und Hütten im wilden Stück Piemont zwischen den Kantonen Wallis und Tessin. Ein Terrain par excellence für wunderbar würzige Alpinwanderungen in den Schwierigkeiten T2+ bis T6-, präsentiert mit allen wichtigen Infos und wuchtigen Farbfotos. Und mit Hintergrundgeschichten zu Blumen und Walsern, zum Nationalpark Val Grande und Eiskessel des Monte Rosa, zu heiligen Bergen und vergessenen Transitrouten zwischen der Schweiz und Italien. Nichts wie los ins Ossola, das ja vor der Haustüre liegt – nur 1 Stunde und 38 Minuten braucht der Zug von Bern nach Domodossola. Mehr noch: Das Ossola verbindet den tiefsten und den höchsten Punkt der Schweiz – den Lago Maggiore und die Dufourspitze. Nun stärkt der SAC mit seinem ersten ausländischen Führer diese Verbindung.

SAC-Verlag, Bern 2017. 304 Seiten, 54 Kärtchen, 165 Farbfotos, 1. Auflage  
ISBN 978-3-85902-421-2. Ladenpreis Fr. 54.--, SAC-Mitglied Fr. 44.--

Der SAC Grenchen erhält ein gratis Exemplar, welches demnächst im Chalet jedem Mitglied zur freien Ansicht zur Verfügung stehen wird.

**Matthias Kunz**



SANITÄR  
HEIZUNG  
SPENGLEREI  
SOLARANLAGEN

# BIERI

HAUSTECHNIK AG

[www.bierihaustechnikag.ch](http://www.bierihaustechnikag.ch)

**24h**  
Service-Phone  
032 655 10 00

# Mutationen und Geburtstage

Eintritte	Austritte	Todesfall
Joel Walter, Mühledorf		Meissgeier Karl, Grenchen Hofer Peter, Grenchen Schmid Fred, Grenchen

Redaktionsschluss der Ausgabe Oktober 2017:

Daten per E-Mail an die Redaktion:

10. September 2017

[redaktion@sac-grenchen.ch](mailto:redaktion@sac-grenchen.ch)



**hetzel** Farbe im Innen- und Wohnbereich

Mit Farbe, Verputz oder Tapete gestalten wir Ihren Wohnbereich frei nach Ihren Wünschen.

**hetzel** HETZEL MALER + GIPSER AG Wenn es um Farbe geht  
Gibelstrasse 12 | Grenchen | 032 652 10 81 | [hetzel-grenchen.ch](http://hetzel-grenchen.ch)

# Tourenwesen

## Samstag 9. September 2017 Tour de Romandie

Landeskarten: Blätter 1105 und 1106

### Tourenbeschreibung:

Nach dem Start in Bellelay, sportlich anspruchsvolle Strecke, die abwechselnd Steigungen und Abfahrten bietet und zunächst vor dem Aufstieg auf den Morongipfel durch die abwechslungsreiche Tal-Landschaft des „Petit Val“ führt.

Ausgangspunkt dieser Tour ist Bellelay, Ursprungsort der bekannten A.O.C. Käsespezialität „Tête de Moine“ (auf Anmeldung besteht die Möglichkeit zu einem Besuch der historischen Käserei).

In Bellelay steht auch eine sehr schöne Abtei.

### Schwierigkeitsgrad

- Länge: 30 km
- davon Naturbelag: 17 km
- davon Singeltrail: 0 km
- Anforderung: leicht
- Kondition: mittel
- Höhenmeter: Bellelay–Bellelay: 1100 m

**Varianten:** Gerne können wir die ganze Strecke sowie den Tourencharakter an der Besprechung nach Lust und Laune abändern!

**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt

**Ausrüstung:** Bike, Bikeausrüstung

**Verpflegung:** Aus dem Rucksack

**Anmeldung:** Freitag, 08. 09. 17, 19.00 Uhr, Parktheater Grenchen

**Besammlung:** Gemäss Besprechung.

**Tourenleiter:** Roman Allemann, 079 961 81 96

## Mittwoch 13. September 2017 Pointe des Savoires 2294 Meter über Meer

Landeskarte: Blatt 1305 Dents de Morcles

### Tourenbeschreibung:

Mit dem Auto fahren wir (mit einem Kaffeehalt in les Plans-sur-Bex) zum Parkplatz bei Punkt 1448 (Brücke über den Torrent Genin).

Ein breiter und angenehmer Weg (nicht vorhanden auf älteren Karten) führt uns zum Waldhaus Cinglo (1604 M.ü.M). Wir können von dort einen kurzen Abstecher (20 Minuten) zum spektakulären „Trou à l'Ours“ unternehmen. Dann nehmen wir den anfänglich sehr guten Pfad in Richtung Pointe des Savoires unter die Füsse. Nach l'Homme (1907 M.ü.M), einem

grossen Block direkt auf dem Grat, bleibt die Spur eindeutig, wechselt aber im letzten Kilometer in einem klar markierten „Auf und Ab“ zwischen und neben grösseren und kleineren Blöcken mit einigen „interessanten“ aber doch harmlosen Schritten.

Es gibt keine heikle Stelle mit grossem Abgrund. Für die noch nicht Müden gibt es rechter Hand beim Sattel (2200 M.ü.M) süd-östlich der Pointe einen Gipfel-Abstecher (30 Minuten) zum höchsten Punkt. Nach einer Rast geht es dann abwärts zum Col des Pauvres auf den wieder gefundenen Pfad.

Über die Buvette von Euzanne (sie soll dann noch offen sein!), zurück zu den Autos direkt durch die Weide.

**Teilnehmerzahl:** Unbeschränkt aber trittsicher

**Ausrüstung:** Für Touren, Stöcke von grossem Vorteil

**Zeit:** Etwa 4,5 Stunden reiner Marschzeit (plus Abstecher)

**Höhendifferenz:** + und – 945 Höhenmeter (beide Abstecher inbegriffen)

**Verpflegung:** Aus dem Rucksack

**Transportmittel:** Autos

**Kosten Transport:** Ca. 40.– CHF bei 4<sup>er</sup> Besetzung der Autos

**Übrige Kosten:** Kaffee und Getränke

**Anmeldung:** Montag 11. September

**Besammlung:** Kanuclub, 06.15 Uhr

**Besprechung:** Bei der Anmeldung

**Tourenleiter:** Jean-Michel Notz

Tel: 079 757 32 21 / 032 652 58 47

## Samstag / Sonntag, 16./17. September Sonnighorn / Dri Hornli

Landeskarte: 1329 Saas

### Tourenbeschreibung

**Samstag:** Überschreitung des Sonnighorns über den Sonneggrat. Abstieg über den NE Grat immer der Italienischer Grenze nach in die Allmagellerhütte

Am **Sonntag** haben wir 2 Möglichkeiten: Mehrseillänge Klettergarten 4b bis ... Überschreitung des Dri Hornli 4a

**Schwierigkeit:** WS Hochtour / Klettern

**Teilnehmerzahl:** 6 / 8

**Ausrüstung:** Hochtourenausrüstung, Kletterausrüstung

**Zeit:** 10 Stunden

**Verpflegung:** Rucksack

**Transportmittel:** PW und ÖV

**Unterkunft:** Allmagellerhütte mit HP.

**Kosten:** 150 Fr.

**Anmeldung:** Bis 31. August

**Besammlung:** Grenchen 05.00 Uhr

**Besprechung:** 15. 9. 2017 Restaurant Flugplatz

**Tourenleiter:** Niggeler Markus 079 384 53 17

oder [m.niggeler@osz-orpund.ch](mailto:m.niggeler@osz-orpund.ch)

## Sonntag 24. September 2017 Arête de la Vauchotte (Mit JO)

Der Arête de la Vauchotte ist ein schöner Grat hoch über dem Doubs in der Nähe von Goumois im Jura. Die 4 Seillängen müssen komplett mit Friends und Keilen selber abgesichert werden. Einzig ein paar alte Schlaghaken sind vorhanden.



**Schwierigkeit:** 5b

**Teilnehmerzahl:** max. 6

**Ausrüstung:** komplette Kletterausrüstung, inkl. Helm

**Zeit:** ca. 4 – 5 Stunden

**Verpflegung:** Aus dem Rucksack

**Transportmittel:** Auto

**Kosten:** ca. 20.– Fr.

**Anmeldung:** Bis am Freitag 22. September

**Besprechung:** Bei Anmeldung

**Tourenleiter:** Fabian Leimer,

Tel. 079 794 13 16

## Mittwoch 27. September Roggenschnarz

Landeskarten: 1088 Hauenstein und  
1108 Murgenthal

### Tourenbeschreibung:

Mit dem ÖV von Grenchen nach Egerkingen. Vom Bahnhof wandern wir Richtung Flühloch und erklimmen die Jakobsleiter. Steil aufwärts durchqueren wir den Föhren-, Eschen- und Buchenwald bis zum ehemaligen Pflegeheim Fridau. Weiter geht es Richtung Blüemli matt über den Bergrücken zur Tiefmatt.

Nun besteigen wir den Roggenschnarz, den höchsten Punkt unserer Wanderung. Über weitere Waldwege erreichen wir das Plateau Hauensteinmatte zum Schäferwägli. Weiter geht's durch den Märchenwald mit Aussicht auf Balsthal zum Zielort Holderbank.

**Teilnehmerzahl:** Unbeschränkt  
**Ausrüstung:** Wandern, Stöcke  
**Zeit:** 4,5 Stunden  
**Höhendifferenz:** Auf 600m, Ab 400m  
**Verpflegung:** Aus dem Rucksack  
**Transportmittel:** ÖV  
**Kosten-Transport:** CHF 15.00  
**Übrige Kosten:** Nach Bedarf  
**Anmeldung:** Bis 25. 9. 2017  
**Besammlung:** Grenchen, Bahnhof Süd 07.20,  
Abfahrt 07.35  
**Besprechung:** Bei Anmeldung  
**Tourenleiterin:** Madlen Frank  
**Tel.** 032 661 16 50

### Vorankündigung Tourenwoche Kreta (25. Mai – 1. Juni 2018)

Kaum ist die erfolgreiche Tourenwoche 2017 vorbei, beginnen schon die Vorbereitungen für diejenige in 2018!

Aus familiären Gründen kennen wir Kreta recht gut und offerieren eine Tourenwoche auf dieser griechischen Insel. Wir finden den Spätfrühling am geeignetsten: Immer noch recht grün und die Hauptwanderungen (z.B. Psiloritis, Samaria) sind bereits geöffnet.

Aus finanziellen Gründen (Flugkostenoptimierung!) beginnt die Tourenwoche am Freitag. Wir fliegen mit GERMANIA nach Heraklion, übernehmen dort Mietautos und fahren in die Unterkunft in Matala (Südkreta). Diese Gegend ist noch recht ursprünglich und touristisch nicht derart verschandelt wie Nordkreta.

Wir werden in einem Apartmentkomplex übernachten, 800 m entfernt vom Meer aber mit einem Swimmingpool. Matala war ein berühmter Hotspot zur Hippizeit (Felshöhlen).

Voraussichtliche Touren

- Agiofaragoschlucht (einfache Wanderung zu einem Klettereldorado)

- Rouvasschlucht (unsere Lieblingstour)
- Psiloritis (2454 m; höchster Berg Kretas) [mit 4 WD-Transport zum Ausgangspunkt]
- Limni Preveli (einfache Wanderung zu einem Palmenstrand)
- Samariaschlucht (das Hauptwanderziel Kretas) [mit Bustransport und Schiff]
- Besichtigung der „Geburtshöhle von Zeus“ in der Lassiti Hochebene (Ausflugstag)

Für Teilnehmer, die nicht Lust haben, jeden Tag eine 3 bis 6 stündige Wanderung zu absolvieren, gibt es etliche Alternativen: Festos & Knossos (minoische Siedlungen aus dem Neolithikum), etliche Klöster, Kamilari (hübsches Dorf), Mires (regionaler Hauptort) - beide in der nahen Umgebung etc.

Geschätzte Kosten: Reise, Halbpension, Mietauto, Transportkosten innerhalb Kreta ca. 850 CHF. Dazu kommen Getränke und Kosten für Zwischenverpflegung (aus dem Rucksack).

Da die Flugkosten fast täglich ändern – leider meist in Richtung teurer! – bitte ich um Anmeldung bis Ende September. Ich würde dann vorerst den Flug buchen. Dazu benötige ich Name, Vorname (wie es im Pass resp. in der ID geschrieben ist), sowie das Geburtsdatum.

*Aber: Günstige Flugbillets können nicht zurückgegeben werden (Kosten momentan 250 CHF)! Bei Rücktritt ist somit dieser Betrag verloren.*

**Voranmeldungen (Flug jedoch definitiv) unter [familie.gaeggeler@bluewin.ch](mailto:familie.gaeggeler@bluewin.ch)**

Heinz & Heidi Gäggeler

## JO-Ecke und KiBe

**Wichtig:** Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden.

**Melden bei:** Fabian Leimer, 079 794 13 16.

### Samstag 23. September 2013 Bouldern Bözingenberg

Zusammen mit dem KIBE gehen wir am Bözingenberg Bouldern. Mittels Parcours in verschiedenen Schwierigkeitsgraden können die Blöcke erkundet werden.

**Schwierigkeit:** 2a – 7a

**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt

**Ausrüstung:** Kletterfinken, Magnesia, evtl. Crashpad

**Verpflegung:** Aus dem Rucksack

**Anmeldung:** Bis am Mittwoch 20. 9. 2017

**Besprechung:** Bei Anmeldung

**Tourenleiter:** Fabian Leimer, 079 794 13 16

## Sonntag 10. September 2017 Klettersteig Allmenalp/Bunderspitz

Klettersteig Allmenalp, dann zu Fuss weiter auf den Bunderspitz. Der Retourweg geht über die Aufstiegsroute zur Seilbahn Allmenalp.

**Schwierigkeitsgrad:** K4, T3  
**Teilnehmerzahl:** Max. 10  
**Ausrüstung:** Komplette Klettersteigausrüstung inkl. Helm. (Ausrüstung kann gemietet werden)  
**Verpflegung:** Pick Nick  
**Transportmittel:** PW  
**Kosten:** ca. 40.– Fr.  
**Zeit:** ca. 6 Stunden  
**Treffpunkt:** Infos bei der Anmeldung  
**Anmeldung:** bis am 3. September  
**Besprechung:** bei der Anmeldung  
**Tourenleiterin:** Rebekka Moll  
 Tel: 076 470 96 33

## Sonntag 24. September 2017 Arête de la Vauchotte (Mit der Sektion)

Der Arête de la Vauchotte ist ein schöner Grat hoch über dem Doubs in der Nähe von Goumois im Jura. Die 4 Seillängen müssen komplett mit Friends und Keilen selber abgesichert werden. Einzig ein paar alte Schlaghaken sind vorhanden.



**Schwierigkeit:** 5b  
**Teilnehmerzahl:** max. 6  
**Ausrüstung:** komplette Kletterausrüstung, inkl. Helm  
**Zeit:** ca. 4 – 5 Stunden  
**Verpflegung:** Aus dem Rucksack  
**Transportmittel:** Auto  
**Kosten:** ca. 20.– Fr.  
**Anmeldung:** Bis am Freitag 22. September  
**Besprechung:** Bei Anmeldung  
**Tourenleiter:** Fabian Leimer,  
 Tel. 079 794 13 16

airportrestaurants grenchen
airporthotel grenchen





- Vollklimatisierte Komfort Zimmer mit WLAN (renoviert 07/16)
- Vollklimatisierte Tagungsräume für Meetings und Events
- Bankettsaal
- Spezialitätenkarte
- Durchgehend warme Küche von 11.30 Uhr bis 22.00 Uhr
- Grosse Gartenterrasse
- Spielplatz
- Parkplätze für unsere Gäste

airporthotel grenchen  
 Familien Traub  
 Flughafenstrasse 123  
 CH-2540 Grenchen

Tel. +41 (0)32 654 70 70  
 Fax +41 (0)32 654 70 80  
 reception@airporthotel.ch  
 www.airporthotel.ch


Find us on  
Facebook

## Tourenwesen Senioren

### 3. September – 9. September 2017 Wanderwoche Sils-Maria

Diese vielversprechende Tourenwoche wurde im Nachhinein durch mehrere InteressentInnen organisiert. Die angemeldeten TeilnehmerInnen und Teilnehmer erhielten detaillierte Informationen.

Für allfällige Fragen:  
**Tourenleiter:** Ines Fleury 032 652 39 72  
 Georges Imoberdorf 032 645 34 76

**Mittwoch 13. September 2017  
 Movelier – Moulin de Bovelier –  
 Lucelle – Ruine Löwenburg –  
 Ederswiler**

(Verschoben vom 6. Sept. 2017  
 Grund: Wanderwoche in Sils-Maria)

**Abfahrt:** 08.00 Grenchen Nord  
**Wanderung:** Vormittag:  
 2 ¼ Std. 150m auf / 260m ab  
 Nachmittag:  
 1 Stunde, 60m auf / 100m ab  
**Mittagessen:** Picknick aus dem Rucksack.  
**Reisekosten:** Halbtax 20. – Fr.  
**Rückkehr:** Grenchen Nord 17.00 Uhr  
**Anmeldung:** Bis Montag 11. September,  
 12.00 Uhr  
**Tourenleiterin:** Margrit Tièche 032 377 17 84  
 oder 079 322 57 15

**Mittwoch 20. September 2017  
 Fleury-Plausch im SAC-Chalet**

**Abfahrt:** 11.00 Uhr beim Bahnhof  
 Grenchen Süd, BGU-Bus  
 11.02 Uhr beim Postplatz  
 11.10 Uhr bei der Holzerhütte  
**Wanderer:** 09.15 Uhr Besammlung  
 Holzerhütte  
**Mittag:** Menu, Kaffee 20.– Fr.  
**Reisekosten:** BGU-Bus Grenchen retour:  
 Halbtax 8.00 Fr.  
**Anmeldung: Spätestens Montag 11. Sept.  
 12.00 Uhr!**  
**Tourenleiterin:** Ines Fleury, Tel. 032 652 39 72

**Chalet**

**Hüttenwarte 2017**

Anmeldungen für Hüttdienst: Max Renfer  
 Tel: 079 354 70 54 oder 032 652 48 57, Email: [max.renfer@besonet.ch](mailto:max.renfer@besonet.ch)

26./27. August	<b>Freiwillige gesucht</b>
02./03. Sept.	Patrick Angéloz
09./10. Sept.	<b>Freiwillige gesucht</b>

16./17. Sept	<b>Freiwillige gesucht</b>
22.-24. Sept.	Richard Kaufmann, Hans-Jörg Michel und Camille Vuilleumier
29. Sept. bis 01. Oktober	Adi Häusermann

Die Liste des gesamten Jahres kann auch unter <http://www.sac-grenchen.ch/huettenwarte> abgerufen werden.

**GUT GERÜSTET FÜR  
 UMBAU, NEUBAU UND RENOVATION**



Grenchen / Solothurn

[www.gruetter-schwarz.ch](http://www.gruetter-schwarz.ch)

## Sonntag, 18. Juni 2017 Eiskurs Steingletscher

Tourenleiter: Markus Niggeler  
Teilnehmer: 14



### Eisschrauben setzen

Super super! Mit 14 Teilnehmern einen Eiskurs auf dem Steingletscher zu organisieren macht grosse Freude.

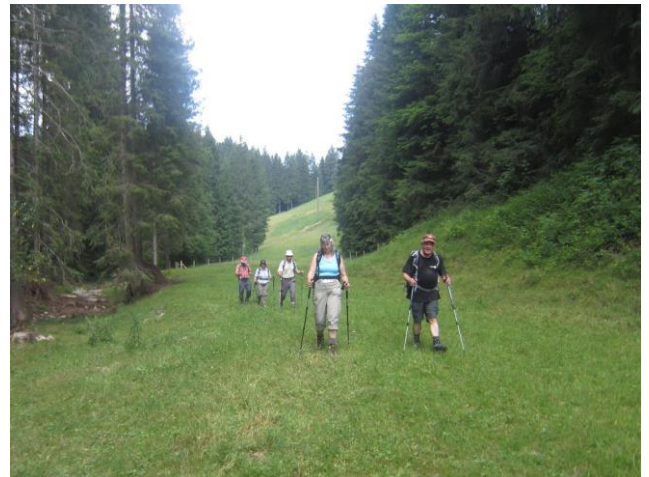


Das **Anseilen mit den richtigen Knoten**, so wie das Gehen mit Steigeisen auf dem Gletscher wurden geübt. Standsicherungen wurden gebaut und Flaschenzüge eingerichtet. Wie wichtig es ist, ausgebildet zu sein um sich auf dem Gletscher zu bewegen, hat uns der Spaltensturz ganz in der Nähe von uns gezeigt. Zwei Personen verschwanden im Gletscherspalt und konnten nur noch mit 2 Flaschenzügen aus dem Spalt befreit werden.

So konnten einige von uns bei diesem Ernstfall mithelfen die Gestürzten zu retten.

Nach diesem Ernstfall wurde viel über das Retten diskutiert. Mit einem verdienten kühlen Getränk im Restaurant Steingletscher haben wir den Eiskurs abgeschlossen. **Markus Niggeler**

## Mittwoch 21. Juni 2017 Entlebuch – Escholzmatt



Tourenleiterin: Heidi Baumgartner  
Teilnehmer: 6

Mit dem ÖV ist es leicht, nach Entlebuch zu gelangen, man muss aber mit der Tarifierung schlau sein, um günstig zu fahren, was Heidi mit Karten „Alle Libero-Zonen“ für die Rückfahrt ab Escholzmatt bestens gelungen ist.

Kaffee/Gipfeli gab es auf der schönen Terrasse des „Bahnhöfli“ in Entlebuch; Heidi Caprara komplimentierte die Wirtin zur schönen Toilette; die TeilnehmerInnen konnten dies anschliessend nur bestätigen! Was bloss mit Stil und Kunstsinn machbar ist...

Nachdem Fritz sich eine neue Mütze bei Otto's beschafft hatte, überquerten wir zuerst die Grosse Entle (daher der Name Entlebuch) auf einer Holzbrücke, um dann die kleine Emme über einer breiten Betonbrücke zu passieren.

Die Steigung nimmt dann ihren Kurs über die Höfe „Usser Obflüe“ und „Schluert“, das Weiler Habschwanden und den Hof „Bärgli“ zum Kretenweg oberhalb der Homättli. Es gibt dort die erste von mehreren Trinkpausen, bevor wir in kurzen „Wellen“ diesen Kretenweg durch



Das obere Entlebuch Richtung Marbach, mit Schüpfheim

Änetacherwald und Obrischwandwald folgen, jeweils mit kurzen Blicken aufs Entlebuch oder nach Nordwesten, den Napfgipfel suchend.

Wir „schenken“ wir uns die Welle zum Antennengipfel Voglisbergegg und kreuzen wenig später eine Strasse bei der Schüpferegg, bleiben aber der Krete treu.

Nach etwa 2 weiteren Wellen wird die Obstaldenegg erreicht, mit einem Platz mit Tischen und Bänken zur willkommenen Mittagsrast.



Die geplante Route Richtung Bach im Südwesten wird am Nachmittag durch weitere Wellen entlang der Krete bestens ersetzt, mit Überschreitung des höchsten Punktes der Tour, der **Bachegg**, 1164 Meter über Meer und Abstieg zum „Gmeindwärb“.



Weiter absteigend sehen wir nur von weitem, wie eine Bäuerin vor dem Hof Lugibächli beschäftigt ist: der Pfad biegt kurz vorher nach rechts ab und führt uns steil hinunter in einen Tobel. Mit Ehrfurcht betrachten wir wie einen Bauer, der oberhalb von uns Heu mit seinem Gefährt sammelt.

Eine kurze Steigung in der prallen Sonne führt uns dann zum kleinen Weiler Milchschwand (vier Höfe in einigen Hundert Meter Abstand voneinander). Beim mittleren Milchschwand spendet uns eine riesige Linde willkommenen Schatten und die Bäuerin lässt ihren jungen

Enkel Stühle für uns holen. Spaziergänger halten offenbar nicht jeden Tag dort für eine kurze Rast! Sie erklärt uns, dass die umfangreichen Bauarbeiten in der ganzen Umgebung der Sicherstellung einer besseren Wasserversorgung dienen sollen. Sie selber soll ihren Hof nur mit dem modernen Verkehrsmittel namens Auto verlassen, und dies sicher nicht täglich.

Und weiter geht es in den nächsten tiefen und längeren Tobel bis Hinterbodenmatten. Dort bellt uns ein lauter und frei laufender Hund an und es fängt ein Teil des „Desserts“ an: eine flache, geteerte und gut zwei Kilometer lange Strasse.

Glücklicherweise dürfen wir dann wieder durch Wiesen- und Kieswegen die Wohnviertel der Ortschaft Escholzmatt umgehen oder queren, bevor wir zum Bahnhof gelangen. Aber oh weh, die Gaststätte ist geschlossen; wir finden eine Andere an der Hauptstrasse, mit einer schattigen Laube. Bier und weitere kühle Getränke finden Anklang!

Zurück zum Bahnhof erleben wir die Landung eines Rettungshelikopters aus den Logenplätzen; zum Glück sind wir nicht betroffen und wir besteigen mit Freude den klimatisierten Zug nach Bern und dann Biel und Grenchen.

Vielen Dank an Heidi für diese 100% gelungene Tour ausserhalb der oft begangenen Wege.

**Jean-Michel Notz**

**Mittwoch 28. Juni 2017**  
**Magglingen – Leubringen –**  
**Tubelochschlucht – Bözingen**  
(Wegen der Hitze, als Ersatz der geplanten  
Tour Günsberg – Niederbipp)

Tourenleiterin: Verena Baur  
Teilnehmer: 13

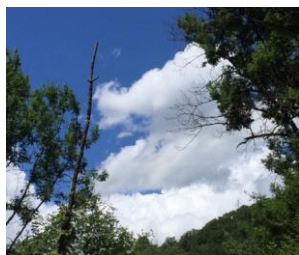
Der Tüchtigen gehört die Tour! Unstetes Wetter ist angesagt. Der Mittwochmorgen hängt voller Regenwolken.

Die ersten Regenschirme werden vorsichts-



halber geöffnet. Aber Verena Baur, die Unerschrockene, gibt diesem Tag eine Chance. In einem Restaurant am Bieler Bahnhofplatz trinken wir unseren Kaffee. Noch sind wir im Trockenen, steht vielen auf die Stirn geschrieben.

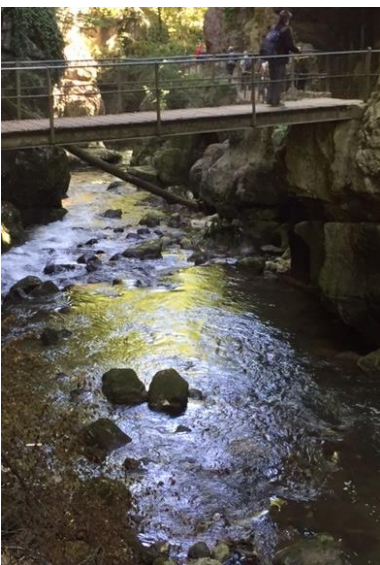
Mit der Standseilbahn geht's hinauf nach Magglingen. Dort empfängt uns ein aufgewühlter Himmel mit hochaufgetürmten, schwarzen Wolken. Wir machen uns auf die noch trockenen Socken Richtung Leubringen, durchqueren den Fôret de Malvaux, bis er uns die Sicht auf Orvin und die Orvine freigibt, bleiben am Waldrand auf der Fridliswartsyde und erreichen gegen Mittag Fridliswart, besser bekannt als Frinvillier. Dort, im Garten des



Restaurant „Des Gorges“ setzen wir uns unter einen mächtigen Tulpenbaum, genießen das Mittagessen und den mittlerweile blauen Himmel. Verena sei Dank!

Der Nachmittag gehört der Taubenlochschlucht.

Wir folgen der Schüss, die im St. Immortal entspringt, die Klus Rondchâtel durchquert, um dann nach der Taubenlochschlucht in den Bielersee zu münden. Und wir stellen fest, die „Tubelochschlucht“ zieht wie eh und je ihre Wanderer mit ihrem Lichtspiel,



ihrem wilden Wasserlauf zwischen engen Felsen in ihren Bann, um sie dann völlig unvorbereitet in Bözingen wieder in die Zivilisation zu entlassen. Uns bleibt heute das Glück treu: in Bözingen fährt zur richtigen Zeit ein Bus Richtung Bahnhof Pieterlen vorbei, der minu-

tengenau zum Zug aus Biel passt. Grund genug, um in Grenchen beim Egli Beck auf den gelungenen Tag anzustossen. **Margrit Tièche**

## Sonntag, 2. Juli 2017 Klettertour Furka-Grimsel-Susten >>Vallorcine !<<

Tourenleiterin: Madeleine Lanz  
Teilnehmer: 3

Die Klettertour musste wegen dem schlechten Wetter vom Sustengebiet verschoben werden. Nachdem zwei Interessierte abgesagt hatten, (wollten ausschlafen...) blieben noch zwei unverwüstliche Kletterer übrig. Wir entschlossen uns nach Vallorcine (Frankreich) zu fahren, in der Hoffnung das Wetter mache mit. Bis kurz vor Martigny regnete es sehr stark, was uns zu einem Kaffeehalt in der Raststätte bewog. Nun trocknete es langsam ab... also, nichts wie los via Col de la Forclaz nach Vallorcine. Dort angekommen war es zumindest von oben her trocken. Zwar Wolkenverhangen doch gut genug um einen Versuch zu starten. Auf dem wunderschön angelegten Hüttenweg vom Refuge de la Pierre à Bérard stiegen wir hoch, an der **Cascade de Bérard** vorbei.



Markus und Urs verabschiedeten mich danach um an den Fels zu gehen.

Ich marschierte weiter hoch dem Le Buet entgegen und versah mich dann im Nebel umhüllt. Zwar drückte ab und zu die Sonne ganz spärlich, doch es wollte nicht richtig besser

werden. Immerhin hatte ich Gesellschaft in Form von Steinböcken.



Als bei mir die Sicht gleich null wurde und die Schneedecke geschlossen und immer härter wurde, entschied ich mich zur Umkehr. Zurück bei der Hütte erreichte mich ein SMS von Urs, sie befinden sich nun am Abseilen. Sogleich begab ich mich zum Abstieg hin, wo kurze Zeit später Markus und Urs die letzte Seillänge abgeseilt hatten und wir zusammen zurück marschierten. Im Restaurant de la Cascade liessen wir den Tag gemütlich ausklingen und Urs und Markus waren sehr zufrieden, doch noch eine tolle Kletterei gemacht zu haben. Das Wetter wurde zusehends besser..... **Madeleine Lanz**



**Klettern macht Spass... auch mit Tiefblick**



## Wanderwoche Arosa vom 8. bis 14. Juli 2017



Tourenleiter: Heidi+Sepp Baumgartner  
Anzahl Teilnehmer: 8

Wir reisen in zwei Autos bei heissem Sommerwetter nach Arosa mit Unterbruch in der Raststätte Walensee. Die Strecke Chur-Arosa ist unerwartet lang und kurvenreich, so dass wir halb sturm beim Hotel Seehof aussteigen! Nach kurzer Erholungspause machen wir einen Dorfspaziergang, vorbei an Unter- und Obersee, an vielen Hotelkästen und Läden. Das Abendessen in der heimeligen Walserstube des Hotels (Achtung Kopf einziehen) ist in jeder Hinsicht eine positive Überraschung: Qualität, Kreativität, Bedienung = jeden Tag top!

**2. Tag:** Nach einem vorzüglichen Zmorgebuffet starten wir um halb zehn zur ersten Tour Ochsenalp-Scheidegg. Das Tempo ist sehr gemächlich, denn die Vielfalt der Blumen am Wegrand lässt uns immer wieder anhalten, staunen, werweisen und fotografieren. Auch ein Abstecher zur Langwieser Aussicht, ein Platz mit Ausblick auf das bekannte Langwieser-Viadukt, musste sein.



Nach der Mittagsrast folgen wir einem Weglein über der Baumgrenze und beobachten aufmerksam die grauen Wolken um die Bergspitzen. Plötzlich erschreckt uns ein gewaltiger Donner, und die ersten Regentropfen lassen uns kaum Zeit, die Jacken anzuziehen. Gleich darauf beginnt der Regen zu prasseln, so dass wir die kürzeste Strecke abwärts nach Arosa wählen.

Schon bald sind wir pflotschnass, Schirme nützen wegen der Windböen auch nichts. Nach ca. eineinhalb Stunden treffen wir auf die erste Bushaltestelle, wo sich drei von uns entschliessen, auf die Fahrgelegenheit zu warten. Die anderen fünf nehmen die letzten 25 Minuten im nassen Gelände bis zum Hotel zu Fuss auf sich, nasser kann man ja nicht mehr werden! Bis auf die Haut durchnässt betreten wir fast mit schlechtem Gewissen die Zimmer und geniessen die Dusche und trockene Kleider. (Wollten Baumgartners so unsere Ausrüstung testen?)

**3. Tag:** Der Wetterbericht ist gut, wir wandern eine Stunde früher als gestern los zur Talstation der Weisshornbahn. Bei der Mittelstation verlassen wir die Gondel und nehmen den Aufstieg unter die Füsse.

Schon nach wenigen Schritten heisst es: Lue dort das Murmeli! Die putzigen Bergbewohner begleiten uns mal näher mal weiter weg auf dem Weg zum Gipfel und bieten schöne Fotosujets. Auf den letzten steilen Metern im zuerst grasigen, dann felsigen Gelände entdecken wir immer noch blühende Kostbarkeiten wie Männertreu und Enziane.



Lue dort das Murmeli! Die putzigen Bergbewohner begleiten uns mal näher mal weiter weg auf dem Weg zum Gipfel und bieten schöne Fotosujets.

Auf den letzten steilen

Metern im zuerst grasigen, dann felsigen Gelände entdecken wir immer noch blühende Kostbarkeiten wie Männertreu und Enziane.



Dann geniessen wir die fantastische Aussicht vom Weisshorngipfel auf 2653 m, bevor wir den Weg zur Hörnlihütte nehmen. Diese erreichen wir nach 2,5 Stunden Ab- und Aufstieg.

Fünf von uns wählen hier den Bergweg via **Alplisee-Schwellisee-Innerarosa**.



Die anderen drei nehmen die Gondel des Hörnli-Express. Von der Talstation nach Arosa begegnen wir am Wegrand der seltenen Prachtnelke in grosser Zahl!

**4. Tag:** Die Leitung nennt ihn Ruhetag! Trotzdem wandern wir 17 Kilometer meist flach oder abwärts Arosa-Litzirüti-Molinis. Es ist sehr schwül und es tut gut, mehrheitlich im Wald unterwegs zu sein.



Auch auf dieser Tour bestimmen die Blumen das Tempo: Orchideenarten, eine schöner als die andere, davon eine seltene, deren Name wir dank allgegenwärtigen Apps herausgefunden haben: Rotbraune Sumpfwurz!

Am Schluss der Wanderung warten 200 Höhenmeter Aufstieg vom Talgrund der Plessur zum Bahnhof Molinis auf geteierter Strasse bei sengender Hitze auf uns. Dort nehmen wir den



nächsten RhB-Zug, der uns über den über 100-jährigen Langwieser Viadukt führt. Dieser gilt als ältestes Bauwerk aus Eisenbeton in der Schweiz.

Den freien Nachmittag verbringen Einige am idyllischen Ufer des Untersees. Zum Schwimmen sind uns Luft und Wasser zu kühl. Die kulinarische Überraschung erleben wir beim Abendessen: Mexikanisch mit allem Drum und Dran, köstlich! Bravo dem Seehof-Team!

**5. Tag:** Heute steht die Umrundung/Besteigung des Schiesshorns 2605 m auf dem Programm. Es ist der wuchtige Felsklotz im Blick unseres Hotels, der uns 1000 Höhenmeter abverlangt.



Das Wetter ist teils sonnig, teils bewölkt, aber der steile Aufstieg bringt uns schnell ins Schwitzen. Wieder säumen unzählige Orchideen und andere Blumen in allen Farben unseren Weg. Wir wundern uns, dass wir über der Baumgrenze kein Steinwild ausmachen können. Aber auf der Furgge lassen uns die Murmeli sehr nahe herankommen und über die ganze Mittagspause beobachten. In 20 Minuten besteigen die Fittesten von uns schnell ohne Rucksack den Gipfel des Schiesshorns.



Derweil freuen wir uns an den Grüppchen von Edelweissen! Da tauchen plötzlich Männlein und Weiblein im Bergläuferstil (kurze Hosen, Halbschuhe, kein Gepäck) auf, deren Blicke mehr auf die Uhr als auf die Umgebung gerichtet sind.

Der steile Abstieg über Stock und Stein verlangt dann eine grosse Konzentration und die Stöcke sind sehr hilfreich dabei. Rechtschaffen müde und zufrieden lassen wir uns am Abend im Hotel verwöhnen.

**6. Tag:** Es ist kühl und die Gipfel sind im Nebel, als die Sieben zur „Königsetappe“ den Zug nach Langwies besteigen. Das Ziel ist der Strelapass auf 2346 m, also wieder 1000 Höhenmeter zu bewältigen.

Unterwegs nehmen sie einen Augenschein im „Heimeli“, der originellen Beiz, die schon im Fernsehen vorgestellt wurde. Auf dem Pass trennen sich die Wanderer in eine Vierer- und eine Dreiergruppe für den Rückweg. Vier wanderten nach Davos hinunter (ab Schatzalp nahm der griffige Mätü die Standseilbahn), wo sie den Zug über Chur nach Arosa nehmen (welch lange Reise).

Drei sind so gut zu Fuss, dass sie sich den Rückweg über Medergen nach Litzirüti zutrauen. Unerwarteter Weise steigen beide Gruppen kurz nach 18 Uhr in Arosa aus dem gleichen Zug.



Statt gleich ins Hotel zu gehen, treffen sich alle acht zum Apéro im „aifach“, einem sympathischen Lokal in der Nähe, dessen junges Team uns schon Tage vorher so gastfreundlich empfangen hat. Die Art, wie und was die rührigen Leute alles auftischen, können wir nur weiter empfehlen!

(Meinen Tag verbringe ich mit einer Gondelfahrt zum Kaffee auf dem Weisshorn, leider ohne Aussicht, zurück zur Mittelstation, Wanderung zum Bergkirchli und nach Arosa zu einer Bündner Gerstensuppe.)

Beim letzten Abendessen geben wir alle unserer Dankbarkeit Ausdruck über die gelungene Durchführung der Wanderwoche, die ohne Stürze und Verletzungen, dafür mit vielen guten und persönlichen Gesprächen über Blumen, Gott und die Welt zu Ende geht. Herzlichen Dank Sepp und Heidi!

**Annemarie Rohrbach**

## Mittwoch 12. Juli 2017 Därstetten – Weissenburg – Weissenburgerbad – Oberwil

Tourenleiterin: Myrtha Périnat  
Teilnehmer: 16

Tief hinten in der wilden Schlucht des Buuschebaches liegt die Quelle, aus der seit mehr als 400 Jahren konstant warmes Wasser von 26 Grad sprudelt, was zur Folge hatte, dass in diesem engen Tal ein Bad entstand, wo sich um 1900 der europäische Hochadel zur Kur traf. Später wurde die Weissenburger-Mineralthermen AG 1935 gegründet. Bis 1988 hat diese das „**köstliche, nie kältende Weissenburger Mineral- und Tafelwasser, vom Guten das Beste**“ in Flaschen abgefüllt und vertrieben. Das Wasser sprudelt noch heute. Die erfolgreiche Geschichte ist Vergangenheit, hat aber Spuren hinterlassen, welche Wanderer auch heute noch zum Staunen bringen. Diese Faszination bewog Myrtha, uns durch dieses Tal zu führen. Mit dem ÖV erreichten wir Därstetten. Nach Kaffee und Gipfeli folgten wir dem Simmentaler Hausweg bis Weissenburg. Am Bahnhof in Weissenburg erwartete uns Ernst Hunziker, der uns fortan begleitete und der durch sein Erzählen die Geschichte und Geschichten des Tales wieder lebendig werden liess.



Auf dem Gelände des vorderen Bades war grillieren angesagt; noch kann man dort die Atmosphäre des ehemaligen Badekultes erahnen.



Ein Zimmer mit Vollpension, elektrisches Licht, Heizung und Live-Musik am Abend inbegriffen, kostete 4 Fr. pro Tag.

Am Nachmittag führte uns der Weg weiter durch den Wald zum Weiler Buusche und schliesslich nach Oberwil, wo wir wieder den

Zug nach Grenchen bestiegen. **Margrit Tièche**

## Mittwoch 19. Juli Gemmenalphorn

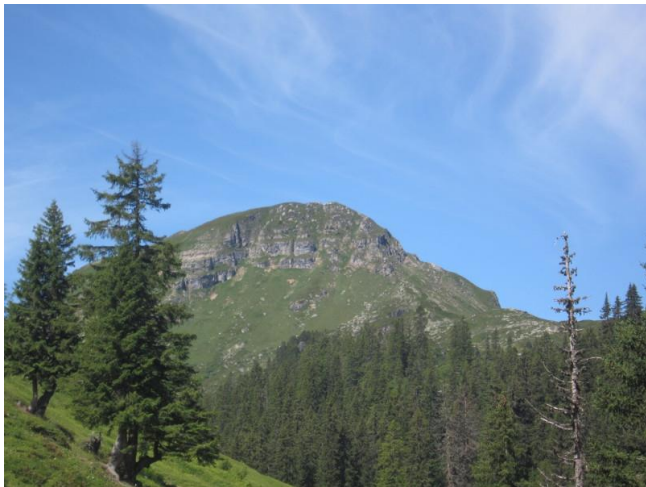


Tourenleiter: Sepp Baumgartner  
Anzahl Teilnehmer: 8

Schwülwarm war es in Habkern als wir unsere Autos beim Sporthotel parkierten. Eine kalte Ovo wäre dem Wetter besser angepasst gewesen als das traditionelle Kaffee das die meisten zum Gipfeli bestellten.

Der Wanderweg auf das Gemmenalphorn beginnt gleich vor dem Hotel und ist bis zum Stand hinauf lang und steil. Am Anfang an der prallen Sonne und durch frisch gemähte Wiesen so dass fast jede halbe Stunde die rausgeschwitzte Flüssigkeit ersetzt werden musste.

Erst ab der Brändliegg führte der Weg durch schattigen Wald. Ab Stand bis zur Bäreney konnten wir uns etwas erholen, ging es nun in leichtem Auf und Ab weiter. Kurz vor Bäreney kam unser Ziel, das Gemmenalphorn, in Sicht.



Nun folgt der anstrengendste Teil der Wanderung: Über Karrenfels, durch Sumpfwiesen, auf unzähligen Treppenstufen durch ein steiles Felsenband und das alles an der prallen Sonne. Nur die vielen Blumen am Wegrand und der schöne Ausblick auf die Alpenkette, den Hogant, das Justistal mit der Sichle und die 7 Hengste sowie den Sigriswilergrat liessen uns die Mühe vergessen.

Kurz vor dem Gipfel sahen wir sogar Steinböcke, wobei einer sehr zutraulich war, wollte er sich doch am Pic-Nic einer Familie beteiligen. Auf dem Gipfel genossen wir nicht nur die herrliche Rundschau sondern auch die Verpflegung.

Die Steinböcke liessen uns in Ruhe dafür bettelten ein Rudel Dohlen um etwas Essbares. Brotkrümel konnten sie haben aber die Wurst wurde nicht geteilt. Nachdem Leib und Seele gesättigt waren, ging es an den Abstieg.

Zuerst Richtung Niederhorn etwa 100 Höhenmeter hinunter, dann scharf links zum Oberberg am Fusse des Gemmenalbhorns hinab. An dessen Fuss entlang durch eine mit Felsblöcken (die meisten komplett mit Alpenrosen- und Heidelbeerstauden überwachsen) übersäte Ebene Richtung Bäreney. Es ging aber kurz davor auf einem neu angelegten Wanderweg steil nach Alpiglen hinunter.

Im Schatten einer Sennhütte wurde wieder etwas gegen den Durst getan. Ab Alpiglen folgte eine schattige, fast flache Strecke durch den Wangwald zum Hellboden. Der Himmel hatte sich in der Zwischenzeit verdunkelt und in Erwartung eines Gewitters ging es zügig und ohne Zwischenhalt nach Habkern hinunter.

Kaum auf der Terrasse des Sporthotels bequem gemacht fielen die ersten Regentropfen. Darum

genossen wir den Abschlusstrunk in der warmen Gaststube. Es fielen nur wenige Tropfen, genügend um uns von Terrasse zu vertreiben aber zu wenig um die Strasse zu nässen.

So endete diese schöne Bergtour mit einigen Regentropfen aber sehr vielen Schweisstropfen.

**Sepp Baumgartner**

## Samstag 29. Juli 2017 Klettersteig Chäligang

Tourenleiterin: Rebekka Moll  
Teilnehmer: 5

Bei super Wetter sind wir zu fünft bei der Gondelstation unter dem Birg gestartet. Mit Genuss und Gemütlichkeit nahmen wir den Aufstieg in Angriff. Wir hatten es lustig und die Aussicht war wunderschön.

Bekanntlich sagen Bilder mehr als Worte.

**Rebekka Moll**





**Mittwoch 9. August 2017  
Kandersteg – Sunnbüel –  
Schwarenbach**

Tourenleiter: Georges Imoberdorf  
Teilnehmer: 15



Die gute Nachricht zuerst: Marianne Flüeli meldet sich nach ihrem Unfall unternehmungslustig zurück. Wir wünschen weiterhin alles Gute!

Marius Fasel, unser versierter Chauffeur, fährt den Kleinbus sicher nach Kandersteg. Dort bringt uns die Seilbahn Sunnbüel auf

1936 m.ü.M. Während der Kaffeepause im Bergrestaurant Sunnbüel beobachten wir vorübergehende Wolkenschwaden und hoffen, dass uns der für am Abend angesagte Regen genügend Zeit lässt, unsere Wanderung trocken zu beenden.

Georges führt uns am Fusse des Üschenegrates entlang Richtung Schwarzenbach. Zwischendurch sucht sich die Sonne immer wieder einen Weg durch die Wolken und gewährt uns kurze Aussichten auf die umliegenden Berggipfel.



Das Balmhorn und das Rinderhorn aber werden uns vorenthalten. Im Restaurant Schwarzenbach erwartet uns eine genüssliche Portion Äplermagronen.



Auf dem Weg zurück zur Bergstation Sunnbüel führt uns Georges rund um das Arvenseeli; idyllisch, friedlich, ruhig seine Umgebung. Auch Rinder müssen wohl ein Sensorium für solche Stimmungen haben: sie liegen da zu Dutzenden herum und halten gemeinsam ihren „Verdauungsschlaf.“

Eben habe ich von einer aktuellen Studie gelesen, die belegt, dass gemeinsames Wandern friedensstiftend wirkt: „Es schafft sowohl die intra- als auch interpersonellen Voraussetzungen zum Abbau von Konflikten.“ Gut, dass wir das jetzt alle wissen. Unsere Rückkehr gestaltet sich auf jeden Fall harmonisch; das Zusammensitzen im Restaurant Sunnbüel, die ruhige Busfahrt nach Grenchen. Sogar die Wolken wagten erst zu regnen, als wir in Grenchen ankamen. Danke Georges für die konfliktfreie Organisation!

**Margrit Tièche**



Busbetrieb Grenchen  
und Umgebung AG

Lebernstrasse 43 • Postfach 243 • 2540 Grenchen  
Verwaltung: 032 644 32 12 • Fax 032 644 32 19 • www.bgu.ch

**S A C Sektion Grenchen** (gegründet 1945)

**Protokoll der 73. Generalversammlung vom Freitag, 27. Januar 2017**

---

Ort:	Zwinglihaus Grenchen
Dauer:	19.00 Uhr – 21.20 Uhr
Anwesend:	91 Mitglieder
Entschuldigt:	45 Mitglieder
Protokoll:	Matthias Kunz
Traktanden:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Begrüssung</li><li>2. Protokoll der 72. Generalversammlung vom 29. Januar 2016</li><li>3. Mitteilungen</li><li>4. Mutationen</li><li>5. Jahresberichte 2016</li><li>6. Jahresrechnung 2016</li><li>7. Revisoren Bericht</li><li>8. Budget 2017</li><li>9. Wahlen</li><li>10. Ehrungen</li><li>11. Varia</li></ol>

## 1. Begrüssung

Präsident a.I. Matthias Kunz begrüsst die Versammlung, insbesondere die anwesenden Ehrenmitglieder und die Neumitglieder.

Als Einstimmung schauen wir einen Film über Skitourenrennen.

Die Einladung wurde rechtzeitig verschickt und in den Clubnachrichten veröffentlicht. Es gibt keine Einwände gegen die Traktandenliste.

Als Stimmenzähler werden Ursula Vogt und Jean-Michel Notz einstimmig gewählt.

## 2. Protokoll

Das Protokoll der 72. Generalversammlung vom 29. Januar 2016 wurde in den Clubnachrichten veröffentlicht. Es gibt keine Einwände und die Versammlung genehmigt es ohne Gegenstimmen. Dem Protokollführer wird gedankt.

## 3. Mitteilungen

*Matthias Kunz, ad Interim Präsident*

- **Grenchner Fest**

Rückblick auf das Grenchner Fest 2016. Dieses war ein Erfolg für den Verein, wir haben auf den SAC Grenchen aufmerksam gemacht. Besonders die Kletterwand fand bei vielen Kindern grosse Beachtung. Finanziell war das Fest kein Erfolg.

Im Jahre 2018 findet das nächste Grenchner Fest statt. Wir werden eine erneute Teilnahme prüfen. Müssen uns aber vergewissern, dass das Risiko eines finanziellen Misserfolges verringert wird.

- **Propagandamöglichkeiten für Verein**

Der SAC Grenchen benötigt neue Mitglieder. Speziell in tieferen Altersklassen sind wir untervertreten. Wir müssen deshalb noch mehr Möglichkeiten finden, um für uns zu werben. Ideen sind gesucht. Teilnahmen an Dorffesten in Bettlach oder Lengnau sind sicherlich eine Möglichkeit.

- **Vom Grenchner Fest haben wir noch T Shirts**

Falls noch ein Mitglied eines wünscht, kann es sich gerne beim Präsidenten melden. Abgabe zu Selbstkostenpreis von 25.-

- **Es wird über den Stand des geplanten Windparks auf dem Grenchenberg informiert**

Die zwei hängigen Einsprachen sind von der Organisation Pro Grenchen. Diese wurde neulich vom Regierungsrat abgewiesen und an das Verwaltungsgericht weitergezogen. Die andere Einsprache ist von verschiedenen Umweltverbänden. Hier hat der Regierungsrat noch keine Stellungnahme vollzogen. Angesichts der Verzögerungen ist der an der letzten GV genannte Baubeginn 2017 eher nicht realistisch.

- **Präsidentenkonferenz 12. November 2016**

Der SAC hat 150'000 Mitglieder in 86 Sektionen. Ab 2020 ist Klettern olympisch. Im 2018 findet erneut ein Kunstprojekt des SAC statt. Informationen finden sich unter <http://www.crystallization.ch/deutsch>. Im 2017 wird die aus dem TV bekannte Spannorthütte renoviert. Diskutiert wird im Verband ob der Solidaritätsbeitrag von Sektionen ohne eigene Hütte, zu denen der SAC Grenchen gehört, erhöht werden soll. Ein entsprechender Antrag wurde von der Sektion Genf gestellt.

Stolz ist der SAC auf seine erfolgreichen Athleten. Unter anderem auf die WM Medaillengewinnerin Petra Klingler, über die ein Film gezeigt wird.

- **Hüttenwarte melden sich weiterhin bei Max Renfer**

#### 4. Mutationen

- **Austritte** seit der Sektionsversammlung im November:
  - o Karin Lüthi, Grenchen
  - o Jan Aebi, Grenchen
- Für den folgenden **Todesfall** seit der letzten Sektionsversammlung im November 2016 wird eine Gedenkminute abgehalten:
  - o Erna Stählin, Grenchen
- Eintritte
  - o Vanessa Aerni, Oberramsern
  - o Theres Walker, Bettlach
  - o Claudia Wegmüller, Bettlach

#### Mitgliederstatistik:

Bestand 31.01.2017		405
Eintritte		13
Übertritte		
Austritt	Gestorben	1
	Freiwillig	7
	Ausgewiesen	0
(Neuaufnahmen unter den Eintritten)		(4)
Bestand 30.01.2016		404

#### 5. Jahresberichte

- o Matthias Kunz blickt auf sein erstes Jahr als Präsident ad Interim zurück. Highlights waren – neben den Touren – vor allem die Anlässe wo zusammen etwas erreicht wurde. Das Grenchner Fest, aber auch der Holzertag. Er ruft in Erinnerung, dass ein Verein nur überleben kann, wenn die Mitglieder aufeinander achten und nicht als Einzelkämpfer agieren.
- o Christof Furrer ist entschuldigt, lässt die Sektion grüssen. Matthias Kunz zeigt dessen vorbereitete Fotos.

- Roman Allemann, Wintertouren Chef: 16 Events, 11 durchgeführt inkl. Tourenwochen, davon 5 als Ersatztour. 5 Touren abgesagt. Weiterhin Ziel, Homepage mit Berichten und Fotos aktuell zu halten. Aushängeschild gegen aussen. Hier sind von den 16 Ereignissen doch immerhin schon 10 eingetragen. Das ist eine markante Steigerung gegenüber den 4 Einträgen vom letzten Jahr. Wir brauchen neue, aktive Tourengänger und LeiterInnen.
- Sepp Baumgartner, Leiter Berg- und Wandertouren: 27 von 35 Touren wurden durchgeführt mit 230 Teilnehmern. Durchschnitt von 8.5 Personen. Highlight sicherlich die 16-tägige Wanderwochen in Finnisch-Lapland
- Peter Meier, Senioren: 22 von 24 Touren durchgeführt mit 364 Teilnehmern (davon 286 A Touren und 78 mit B Tour)
- Fabian Leimer, KIBE und JO, mit Fotos von den verschiedenen Anlässen
- Fritz Rohrbach, Hüttenchef, resümiert sein letztes Amtsjahr.

Die Jahresberichte des Präsidenten und die restlichen werden von der Versammlung mit Applaus genehmigt

## 6. Jahresrechnung 2016

Beat Imoberdorf stellt die Jahresrechnung 2016 mit einem Verlust von CHF 3'663.79 vor. Dies hauptsächlich aufgrund des ausserordentlichen, finanziellen Verlustes am Grenchner Fest.

## 7. Revisorenbericht

Marie-Theres Bruder und Willy Kaufmann führten die Revision am 27. Januar 2016 durch. Sie bestätigen, dass Bilanz und Erfolgsrechnung richtig sind, mit der Buchhaltung übereinstimmen und dass diese ordnungsgemäss geführt wurde. Sie empfehlen Decharge des Kassiers und Annahme der Rechnung.

Die Jahresrechnung 2016 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Matthias Kunz dankt Beat Imoberdorf und den beiden Revisoren für die geleistete Arbeit.

## 8. Budget 2017

Beat Imoberdorf präsentiert das ordentliche Budget für das Jahr 2016. Dieses sieht einen Verlust von 2'730.– vor.

Es gibt keine Wortmeldungen. Das gesamte Budget 2017 wird von den anwesenden Clubmitgliedern ohne Gegenstimme genehmigt.

## 9. Wahlen

Für fast alle vakanten Ämter konnte eine Nachfolge gefunden werden, sämtliche Wahlen folgen ohne Gegenkandidat und einstimmig.

Der Vorstand setzt sich im Jahr 2017 wie folgt zusammen:

Präsident	Matthias Kunz, Bettlach (neu)	
Vize-Präsident	Andreas Reiff, Grenchen (neu)	
Aktuarin	Heidi Baumgartner, Grenchen (neu, als Ersatz für Matthias Kunz)	
Kassier	Beat Imoberdorf, Bettlach (bisher)	
Mitgliederverwaltung	Regina Stauffer, Grenchen (bisher)	
Hüttenchefin	Verena Schär, Oberwil (neu)	
Leiterin Senioren	Margreth Tièche, Romont (neu)	
Redaktor / Kulturchef	Jean-Michel Notz, Grenchen (bisher)	
Kinderbergsteigen	Philip Renfer, Lengnau (bisher)	
JO Chef	Fabian Leimer, Bern (bisher)	
Sommertourenchef	vakant *	
Wintertourenchef	Roman Allemann, Rüttenen (bisher)	
Leiter Berg- und Wandertouren	Josef Baumgartner, Grenchen (bisher)	
Revisoren	Willy Kaufmann, Grenchen	1. Revisor (bisher)
	Hanspeter Frank, Oberwil	2. Revisor (neu)

*\*In der Zwischenzeit hat sich Madeleine Lanz bereit erklärt, diese Funktion a.l. zu übernehmen*

## 10. Ehrungen:

### - **25 Jahre SAC Mitgliedschaft (das goldumrahmte SAC-Abzeichen):**

Peter Lüchinger, Oberwil bei Büren  
Roland Epple, Grenchen  
Daniel Huser, Meinisberg  
Christian Meissgeier, Meinisberg

### - **50 Jahre SAC Mitgliedschaft (SAC Urkunde)**

Anton Grossmann, Grenchen  
Albert Gull, Moosseedorf  
Otto Joss, Grenchen  
Beat Radelfinger, Matten

### - **60 Jahre Präsent**

Caspar Riedi, Grenchen

### - **70 Jahre Präsent**

Henri Krügel Grenchen

### **Herzliche Gratulation und ein grosses Dankeschön für die Treue gegenüber dem SAC.**

Des Weiteren werden für ihre Arbeit in Kommissionen und Vorstand geehrt: Tom Kunz, Tourenkommission, Christof Furrer, Sommertourenchef, Marie-Theres Bruder, Revisorin, Peter Hans Meier, Seniorenobmann und Stefan Weyermann, JO Chef und Vizepräsident

**Fritz Rohrbach** wird für seine langjährige Tätigkeit in der Hüttenkommission (8 Jahre), Hüttenchef (5 Jahre) und 8 Jahre JO Chef die **Ehrenmitgliedschaft** verliehen.

### **Folgenden Mitgliedern wird für ihre Tätigkeiten gedankt:**

Myrtha Périnat (Grabschmuck)  
Pascal Leimer (Homepage)  
Heidi Baumgartner (Brotsäcke)

Ein spezieller Dank geht an die Hüttenkommission für die Verpflegung an diesem Abend sowie der reformierten Kirchgemeinde Grenchen für das Gastrecht im Saal.

## 11. Varia

Die nächste GV findet am Freitag, 26. Januar 2018 um 19 Uhr im Zwinglihaus Grenchen statt.

Die Sektionsversammlungen finden im Jahr 2017 wie folgt statt:

Freitag 16. Juni 2016, Restaurant Stierenberg, Grenchen  
Freitag 3. November 2016, Restaurant Flugplatz, Grenchen

Grenchen, 27. Januar 2017

Der Präsident

Kassier

Matthias Kunz

Beat Imoberdorf



Wenn nicht zustellbar, Retour an:  
Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen

# GÖNNER + SPENDER

## Unser Hauptsponsor:

**Felca AG, Grenchen**

## Firmen und Vereine:

Bäckerei, Konditorei Egli Beck, Grenchen

BGU Busbetrieb, Grenchen

Bolliger + Co. AG, Grenchen

Chirico & Partner, Grenchen

Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz / Piatti H.

Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen

Hetzel Maler + Gipser AG, Grenchen

Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen

Hotel/Restaurant Airport, Grenchen

Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau

Kaufmann Transporte AG, Grenchen

Kümin Baumpflege, Lengnau

Metzgerei Guex, Grenchen

Messmer Metallbau, Bettlach

Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau

Radac AG, Grenchen

Raiffeisenbank Weissenstein, Langendorf

Restaurant AU VIEUX GRENIER, Plagne

Restaurant Bettlachberg, Bettlach

Restaurant Obergrenchenberg, A. Schmidig

Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen

Restaurant Stierenberg, Kuhn P.+V.

Restaurant Untergrenchenberg, Fam. Schneider

Schilt Elektro, Grenchen

Schreinerei Spahr, René Rodel, Lengnau

Velo Süd, Moll Peter, Grenchen

Werder Elektro AG, Grenchen

Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

## Private:

Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg

Unsere Gönner und Spender machen diese Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag.  
Herzlichen Dank.

**SAC Sektion Grenchen**  
**Euer Vorstand**

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub, Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

## Impressum:

**Redaktion:** Jean-Michel Notz, Erlenstrasse 18, 2540 Grenchen, redaktion@sac-grenchen.ch

**Präsident:** Matthias Kunz, St. Klemenzstrasse 10, 2544 Bettlach, 079 643 09 39

**Kassier:** Beat Imoberdorf, Riedstrasse 14, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

### Adressänderungen:

Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, regina.stauffer@gmail.com, Telefon 032 510 10 83

**Druck und Versand:** fotoryf GmbH, Bettlachstrasse 2, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 53 46

Erscheint zehn Mal jährlich. Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.